

NBA 2K16

BASKETBALLHIT MIT KLISCHEEKARRIERE



Genre: **Sportspiel** Publisher: **2K Games** Entwickler: **Visual Concepts** Termin: **29.9.2015** Sprache: **Deutsch, Englisch**
 USK: **ab 0 Jahren** Spieldauer: **50+ Stunden** Preis: **60 Euro** DRM: **ja (Steam)**

NBA 2K16 will im Test mit Hilfe eines Oscar-Preisträgers beweisen, dass auch Sportspiele gute Geschichten erzählen können.

Von Benedikt Plass-Fleßenkämper und Johannes Rohe

Theoretisch war NBA 2K15 das mit Abstand beste Sportspiel des vergangenen Jahres. Praktisch litt die PC-Version zum Release aber unter Bugs und Performance-Problemen, die viel Spielspaß kosteten. Und theoretisch soll NBA 2K16 jetzt alles besser machen. Ob das auch praktisch gelingt, verraten wir aber erst im Technik-Teil am Ende dieses Artikels. Erst widmen wir uns der größten Neuerung in NBA 2K16, der Story-Karriere. Die hat nämlich das Zeug, echte Maßstäbe im Sportspiel-Genre zu setzen – zumindest theoretisch.

Bennt mich Freak

Der typische NBA-Nachwuchsstar ist farbig, kommt aus ärmlichen Verhältnissen, liebt Moms Burger und würde für eine Korbjäger-Karriere sein letztes Basecap geben. Mit bürgerlichem Namen heißt er Frequency Vibrations (!), Spitzname »Freq« (»Freak« ausgesprochen), und er hat eine total nette

Zwillingsschwester, die ihm die Basketball-Basics beigebracht hat. So zumindest stellt sich offenbar Oscar-Preisträger Spike Lee (u.a. bekannt durch das Drama »Malcolm X«) einen aufstrebenden Basketball-Rookie vor.

Der US-Regisseur hat den neuen Karrieremodus von NBA 2K16 kreiert, sein Story-Film heißt »Livin' Da Dream«. In über 100 Minuten Zwischensequenzen lässt uns Lee miterleben, wie unser per Editor erstellter Newcomer vom Highschool-Talent aus Harlem zum NBA-Profi aufsteigt. Wir dürfen diesem zwar neben einem individuellen Look auch einen eigenen Namen verpassen, doch in den Cutscenes heißt er stets »Freq«.

Die Idee, den Karrieremodus in eine Art Dokumentarfilm zu verpacken, in dem Spike Lee die beteiligten Charaktere selbst immer wieder interviewt, finden wir klasse. Doch leider waren wir nach dem Durchspielen der Story ziemlich ernüchtert. Zwar sind die teilweise 15 bis 20 Minuten langen Cutscenes handwerklich gut gemacht und professionell vertont, allerdings krankt der Plot an Klischees und stereotypen Charakteren. Da gibt es zum Beispiel den schmierigen Italo-Agenten Dom Pagnotti, der von Geld nicht genug bekommen kann.

Freq selbst entpuppt sich mit zunehmendem Erfolg als eindimensionaler Charakter,

Der Soundtrack

Der Soundtrack von NBA 2K16 wurde von den drei bekannten Produzenten DJ Mustard, DJ Khaled und DJ Premier zusammengestellt. Er enthält mehr als 50 Songs in verschiedenen Playlists. Auf Spotify kann man kostenlos reinhören.

der in einer hübschen Braut, schnellen Autos und Videospielen die Erfüllung aller Träume sieht. Den weiblichen Figuren wie Freqs Zwillingsschwester Cee-Cee mangelt es ebenso an Ecken und Kanten. Schade, hier hätten wir uns von Spike Lee mehr Tiefgang erwartet.

Obendrein mutet es merkwürdig an, dass unser erstellter Spieler zwar ein Weißer ist, er aber aus einer afro-amerikanischen Familie stammt. Hier will Lee, wie in vielen seiner vorherigen Arbeiten, offensichtlich rassistischen Ressentiments entgegenzutreten. Das ist loblich, wirkt in unserem Fall aber aufgesetzt.

Ebenfalls schade: Man hat in der Story – abgesehen von der Wahl des College-Teams – keine Entscheidungsmöglichkeiten. Warum dürfen wir unseren Agenten nicht selbst aussuchen? Hier wird Potenzial verschenkt.

Mehr Atmosphäre geht nicht!

Schauen wir uns im Karrieremodus nicht gerade Zwischensequenzen an oder trainieren in unserer Privathalle, beweisen wir uns auf dem Court. Insgesamt 15 Matches – drei auf der Highschool, vier auf dem College und acht in der Rookie-Saison – gilt es, im Laufe des ersten MyCareer-Jahres zu absolvieren. Wie wir dort abschneiden, wirkt sich jedoch nicht auf die Handlung aus – wir kommen in jedem Fall bei einem NBA-Club unter.

Haben wir die Story schließlich beendet, funktioniert der Karrieremodus ab dem zweiten Jahr wie im Vorgänger. Wir erleben Höhen und Tiefen des Lebens als NBA-Profi und spielen auf Wunsch alle 82 Partien einer kompletten Saison. Außerdem suchen wir Sponsoren, knüpfen wichtige Kontakte und nutzen die sozialen Medien, um bei den Fans an Beliebtheit zu gewinnen.

Neben MyCareer bietet NBA 2K16 etliche weitere Spielmodi: MyPark (wir spielen on-



Die Defensive hat in NBA 2K16 kräftig dazugelernt, solch einen freien Weg zum Korb müssen wir uns mit klugen Pässen hart verdienen.

Die wichtigsten Neuerungen

- Karrieremodus mit Story von Spike Lee
- neue Physik-Engine
- Onlinemodus mit zehn Ligen
- Kader sind auf dem aktuellen Stand
- 2K-Pro-Am-Modus für 5-gegen-5-Turniere
- zwölf neue Legendenteams
- acht neue Euro-Mannschaften
- drei neue Parks im MyPark-Modus
- Off-Season jetzt mit Draft-Lotterie
- 3-gegen-3 Streetball-Online-Modus
- neue Meisterschaften
- Jumbotrons, Arena, Trikots anpassbar
- Erstellung eigener Logos und Teams



Unser Youngster beim Freiwurf. Dank der durchdachten Steuerung geht das sehr gefühlvoll.

line in einem Streetball-Park und treten mit Kumpels gegen andere Squads an), MyGM (wir managen ein NBA-Team) und MyLeague (das Kartensammelspiel-Äquivalent zu Ultimate Team aus FIFA 16) wurden aus NBA 2K15 übernommen und dezent feingetunt.

Neu hingegen ist der Online-only-Modus 2K-Pro-Am, der 5-gegen-5-Turniere erlaubt, die auf 2KTV (zum zweiten Mal am Start) gestreamt werden. Mit NBA 2K16 kehren auch die Onlineligen zurück: Wir spielen uns in zehn Spielklassen durch Siege gegen andere menschliche Teilnehmer von der »Anfänger«- bis zur »Bester aller Zeiten«-Liga hoch. Für Zocker, die den kompetitiven Wettstreit schätzen, ist das ein enorm motivierender Modus. Positiv hierbei: Die Stärken unserer Gegner passen sich automatisch an unsere aktuelle Bilanz an.



Benedikt Plass-Fleßenkämper
@GameStar_de

Nein, wegen der Spike-Lee-Story werde ich NBA 2K16 in den kommenden Wochen und Monaten sicherlich nicht spielen. Das »Underdog aus der Hood startet in der NBA durch«-Märchen wirkt auf mich wie ein einziges Klischee. Auch wenn ich die Storykarriere grundsätzlich für eine gute Idee halte, hatte ich mir mehr erzählerischen Tiefgang und auch spielerische Entscheidungsfreiheit erhofft.

Dafür wird mich aber der Rest des Spiels noch für lange Zeit bestens unterhalten, denn in Sachen Spielbarkeit, Präsentation und Umfang ist die Basketball-Simulation schlichtweg ein Monster-Slamdunk. Man spürt einfach zu jeder Sekunde, wie sehr die Entwickler diesen Sport lieben und ihr Produkt immer weiter verbessern wollen. Mir persönlich gefallen die neuen Onlineligen am besten: Nach Feierabend mal eben zwei, drei Matches spielen und am nächsten Rangaufstieg arbeiten, das ist genau nach meinem Geschmack!

Das schönste Sportspiel aller Zeiten

Auf dem Platz ist NBA 2K16 eine Wucht: Entwickler Visual Concepts hat das Gameplay-Grundgerüst des Vorgängers übernommen und um etliche Feinheiten, Spielerbewegungen und Signature Moves ergänzt. Dank der neuen Physik-Engine fühlt sich das Geschehen noch glaubwürdiger an.

Bis wir die herrlich intuitive, aber dennoch ungeheuer komplexe Steuerung intus haben, sind aber – auch in Ermangelung eines echten Tutorials – zahlreiche Trainingsspiele fällig. Umso mehr, da die Kontrollen um einige Feinheiten erweitert wurden. So haben beispielsweise Bogen- und Bodenpässe eigene Tasten bekommen, und das Aufposten aktivieren wir nun mittels L2- beziehungsweise LT-Button auf unserem Gamepad ... ja, auf dem Gamepad. NBA 2K16 ist einfach zu komplex, um es vernünftig mit der Tastatur oder gar Maus zu spielen.

Macken im Court

Jetzt aber mal Butter bei die Fische, wie läuft NBA 2K16 denn nun auf dem PC? Wir sagen es mal so: Seien Sie auf der Hut. Auf unserem Haupt-Testrechner lief das Sportspiel trotz Mittelklasse-Hardware (Core i5-3570K, Geforce GTX 780, 8GB RAM) in hohen Details mit aktivierten Bildverbessern wie Antialiasing butterweich. Einziger Wermutstropfen war ein teilweise heftiges Tearing trotz aktiviertem VSync. Auch Onlinematches liefen ohne Lags und Verbindungsprobleme.

Bei unserem Test mit anderen Mittelklasse-Grafikkarten gab es allerdings Probleme. Nach einiger Spielzeit sank die Framerate von 60 auf 20 Bilder pro Sekunde. Beim Wechsel auf den Desktop mit ALT + TAB stürzt NBA 2K16 regelmäßig ab. Ein ähnliches Bild zeichnen viele negative Rezensionen auf Steam und Beiträge in den Steam-Foren. Deshalb werten wir NBA 2K16 wegen technischer Mängel ab. Interessierten Käufern raten wir dazu, entweder auf einen Patch zu warten oder bei Bedarf das Steam Rückgaberecht zu nutzen.

Läuft das Basketballspiel rund, prözt es nur so mit detaillierten Arenen und Zuschauern sowie noch besseren Gesichts- und Spie-

leranimationen, wobei Letztere ja auch schon bei NBA 2K15 nahe an der Perfektion waren. Das Show-Drumherum (Cheerleader, Zeitlupe-Wiederholungen etc.) vor, während und nach den Spielen, das von Promis wie Ernie Johnson, Shaquille O'Neal und Neuzugang Kenny Smith dargeboten wird, trägt ebenfalls viel zur tollen Atmosphäre bei. ★

NBA 2K16

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM	EMPFOHLEN
C2 Duo E4400 / Athlon 64 X2 4000+	Core i5-670 / AMD FX-4100
Geforce GT 340 / Radeon HD 3600	Geforce GTX 750 Ti / Radeon R7 260X
2 GB RAM, 50 GB Festplatte	4 GB RAM, 50 GB Festplatte

PRÄSENTATION



- fantastische Animationen
- detaillierte Arenen
- läuft jederzeit flüssig
- hochkarätiger Soundtrack
- enorm präzise Zuschauerkulisse und kompetenter Kommentar

SPIELDESIGN



- unglaublich realistische Spielzüge
- punktgenaue Steuerung
- authentische Ballphysik
- clevere Mitspieler-KI
- kaum Entscheidungsmöglichkeiten in MyCareer

BALANCE



- Team- und Spielstärken orientieren sich an der Realität
- selbst Profis lernen immer noch neue Kniffe dazu
- Online-Ligen berücksichtigen die Stärken der Spieler
- Defensive schwer zu erlernen

ATMOSPHÄRE / STORY



- Basketball wie im TV
- stimmungsvolle Showsequenzen
- teils dramatische Partien
- aktuelle Kader
- MyCareer-Modus mit klischeehafter Geschichte und stereotypen Figuren

UMFANG



- etliche verschiedene, teils neue Spielmodi
- alle Team- und Spielerdaten der NBA
- ausgebaute Euroleague
- umfangreiche Taktikmöglichkeiten und tonnenweise Statistiken
- zehn Onlineligen

ABWERTUNG

Technische Probleme wie Tearing, Slowdowns, Ruckler und Abstürze stören das Spielerlebnis.

90

-5

FAZIT

Es gibt weit und breit keine bessere und realistischere Basketball-Simulation. Sportspiel-Pflichtkauf!

85